

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

die Verständigung zwischen unseren beiden Ländern, die auch Grundlage für das europäische Aufbauwerk ist, ruht auf dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, der im Januar 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und General De Gaulle unterschrieben wurde, und dessen 40. Jahrestag auf Wunsch ihrer Nachfolger, Bundeskanzler Gerhard Schröder und Präsident Jacques Chirac, mit besonderem Glanz begangen werden soll.

In diesem Sinne möchte ich im Namen des Präsidiums der Nationalversammlung und im Einvernehmen mit allen Fraktionen die Mitglieder des Deutschen Bundestages zur Teilnahme an einer feierlichen Sitzung zusammen mit ihren französischen Kollegen am Mittwoch, dem 22. Januar 2003, dem Jahrestag der Vertragsunterzeichnung, einladen. Jetzt, da die Europäische Union im Begriff ist, mit der Aufnahme der wiederhergestellten Demokratien aus Mittel- und Osteuropa der Zerrissenheit und der Teilung unseres Kontinents ein endgültiges Ende zu setzen, wäre das Bild von zusammen tagenden deutschen und französischen Abgeordneten nicht nur ein starkes Symbol für die Geschichte, sondern auch der politische Ausdruck unseres gemeinsamen Festhaltens an einem Europa, das den Völkern, die dazu gehören, Frieden, Stabilität und Wohlstand sichert.

In dieser feierlichen Sitzung würden keine Debatte und keine Abstimmung stattfinden.

Sollte diese Einladung vom Bundestag angenommen werden, könnten wir die Modalitäten besprechen, wenn ich am Freitag, dem 25. Oktober, nach Berlin komme, bevor unsere Verwaltungen dann übernehmen.

Zu Ihrer Wiederwahl zum Präsidenten des Deutschen Bundestages möchte ich Ihnen persönlich noch einmal herzlich gratulieren.

(Höflichkeitsformel)

gez. Jean-Louis Debré

PUNKT 7 DER TAGESORDNUNG

Vorschlag einer gemeinsamen Sitzung Deutscher Bundestag/Assemblée nationale

Der **Präsident** teilt mit, dass sich das Präsidium in seiner gestrigen Sitzung mit der vom Präsidenten der Französischen Nationalversammlung angeregten gemeinsamen Sitzung beider Parlamente eingehend befasst habe. Man habe die mehrheitlich von den Parlamentarischen Geschäftsführern geäußerte Auffassung zur Kenntnis genommen, das Vorhaben aus Gründen des Aufwandes wie auch wegen der Präzedenzwirkung gegenüber anderen Parlamenten nicht zu belürworten. Das Präsidium habe ferner zur Kenntnis genommen, dass auch einer gemeinsamen Sitzung aus Anlass des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages aus den genannten Gründen überwiegend mit Zurückhaltung begegnet werde.

Der **Präsident** erklärt, eventuell könne im politisch-funktionalen Zusammenhang mit diesem Jahrestag eine gemeinsame Veranstaltung in Erwägung gezogen werden. Das Präsidium würde es schließlich begrüßen, wenn die EU-Ausschüsse beider Parlamente zu Beratungen zusammentreten, die sich auf die Themen des Europäischen Rates in Laeken beziehen.

Der **Ältestenrat** erklärt sich mit dieser Lösung einverstanden und bittet den Präsidenten, die Auffassung des Bundestages der französischen Seite entsprechend zu vermitteln.